

# Sevelen, Wartau



Text:  
Pfarrerin Petra Lehner

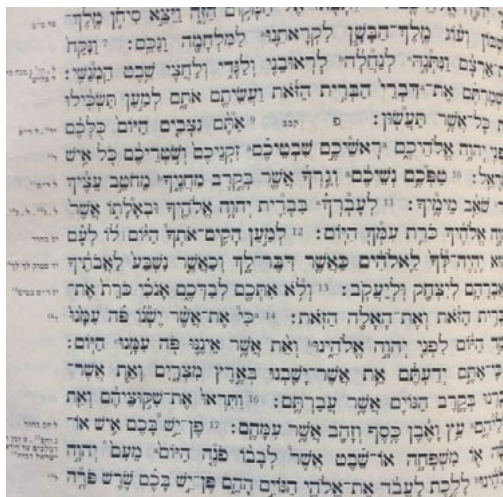
**«Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem  
Herzen, dass du es tust.» Dtn 30,14**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Manchmal denke ich, das Leben könnte so einfach sein, wenn Gott deutlicher zu mir sprechen würde! Vielleicht würde Gott mir klar sagen, welcher Partner der Richtige für mich ist, damit ich glücklich werde, welcher Beruf oder welcher Arbeitgeber zu mir passt. Ich würde mit Freuden morgens aus dem Bett springen und zur Tat schreiten. All meine Fragen würden beantwortet werden. Wie einfach wäre es für mich, ein gutes Leben zu führen. Schade, guter Gott, dass du so oft schweigst oder ich dich nicht höre.

Dieses Zusammenspiel ist eine alte Geschichte mit Gott und dem Menschen.

Das Volk Israel hatte es während seiner 40-jährigen Wüstenwanderung mit einem sehr gesprächigen Gott zu tun. Er äusserte sich nicht nur in Zeichen und Wundern, sondern offenbarte seinen Willen ganz klar in den zwei Bündnissen, die er mit dem Volk im Lande Moab und am Berg Horeb schloss (Dtn 28,69). Als Gott am Ende dieser Wüstenzeit das Volk fragte, ob es nach alledem zu Gott gehören und seinen Willen befolgen wolle oder nicht, dürfte die Entscheidung leichtgefallen sein. Es war die Entscheidung, wie der HERR es selbst deutlich formulierte – zwischen Segen und Fluch – zwischen Leben und Tod. An diesem Punkt hätte die Bibel mit einem «Happy End» aufhören können. Das Volk nimmt unter Josuas Führung das gelobte Land ein und lebt unentwegt unter dem Segen Gottes, der ihnen gesunde Familien, reichhaltige Ernten und andauernden Frieden verheisst.



Es ist diese Stelle, an der Gott den Vers dieses heutigen Nachdenkens spricht und dazu einlädt, sein Wort zu halten und dadurch Leben zu empfangen. Doch leider endet die Bibel nicht an diesem Punkt. Es folgt Buch um Buch. Die Geschichte eines Volkes, das von Götzendienst, Ungerechtigkeit und Korruption nicht lassen konnte. Es ist die Geschichte der ganzen Menschheit, der es nicht gelingt Gottes Wort umzusetzen und der Sünde Stand zu halten (Röm 3,10ff). Gott könnte uns seinen Willen jeden Morgen neu in Grossbuchstaben auf den Arm tätowieren, wir würden an seinem Wort genauso scheitern, wie an der Einsicht, dass wir gesünder essen, sportlicher leben, leidenschaftlicher glauben und liebevoller mit Anderen umgehen können. Es ist zwar schön und gut, wenn wir uns bemühen und Fortschritte erzielen, aber «ohne Sünde» liegt leider nicht in unserem Wesen: Das Schweigen Gottes war nie das Problem, sondern das Herz des Menschen.



## SEVELEN

Pfrn. Beate und Pfr. Jörg Drafeh, 081 785 11 56  
Präsident: Jürgen Zeschky, 081 785 13 08  
Sekretariat: Anita Gemperli, 081 785 27 23  
Mesmerin: Marlies Vetsch, 081 785 28 08  
[www.ref-sevelen.ch](http://www.ref-sevelen.ch)



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wartau

## WARTAU

Pfrn. Petra und Pfr. Dirk Lehner, 081 783 12 26  
[p.lehner@ref-wartau.ch](mailto:p.lehner@ref-wartau.ch) / [d.lehner@ref-wartau.ch](mailto:d.lehner@ref-wartau.ch)  
Pfrn. Christina Nutt, 081 783 11 48  
[christina.nutt@sg.ref.ch](mailto:christina.nutt@sg.ref.ch)  
Sekretariat: Elsbeth Kressig, 081 740 25 53  
Dienstag bis Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr  
Mesmerin Azmoos: Martina Aggeler, 081 783 32 77  
Mesmerin Gretschins: Frieda Tischhauser, 081 783 28 85  
[www.ref-wartau.ch](http://www.ref-wartau.ch)

Aus diesem Grund musste das Wort in Jesus Christus selbst Fleisch werden (Joh 1,14) und für unsere Lieblosigkeit sterben. Es war die einzige Chance, um die menschliche Geschichte des ewigen Scheiterns zu durchbrechen. Wer nach Gottes Willen für sich fragt, der sollte in erster Linie nicht an einen endlosen Frage-Antwort-Katalog denken, sondern an das grosse Ja-Wort Gottes an uns. Wer diesem Wort glaubt, dem ist es ganz nahe. «Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.» ■

# Sevelen

## Monatsgedicht

### GEDANKE VON UDO HAHN ZUM 12. FEBRUAR

#### Getragen

Die Freude ist wie ein Netz.  
Du kannst dich hineinfallen lassen.  
Es reisst nicht.  
Es trägt dich.  
Aus welcher Höhe du auch fällst.  
Gib der Angst keine Macht über dich.  
Sie trübt deinen Blick für das Schöne.  
Lebe aus der Freude.  
Sie gibt dir Kraft für alles, was du tust.  
Hoffnung hält die Freude am Leben.  
Freude ist der Hoffnung Nahrung.  
Hoffnung ist der Grund der Freude.

## Besondere Anlässe und Gottesdienste

### PREDIGTREIHE ZUM 500 JAHR- REFORMATIONS-JUBILÄUM

**Sonntag, 11. Februar, 9.30 Uhr**  
Pfarrer Johannes Jung, Vaduz

Pfarrer Jung wird mit dem Thema Worte – sola scriptura in unserer Kirche zu Gast sein. Am 4. März ist dann Pfarrer Marcel Wildi bei uns in Sevelen Gast-Pfarrer.

### ÖKUMENISCHER SUPPENTAG

**Sonntag, 18. Februar, 10.30 Uhr**  
Gemeindesaal 3 Könige  
Mitwirkende Kirchenchor

Die drei Seveler Kirchgemeinden laden herzlich zum diesjährigen Suppentag ein. Nach dem Gottesdienst wird die von Köbi Bollhalder gekochte Gerstensuppe serviert. Es gibt auch Kaffee und Kuchen. Der Erlös geht an Brot für Alle/Fastenopfer.

Kuchenspenden werden sehr gerne und dankbar entgegen genommen.

Es wird auch ein Fahrdienst angeboten, der Sie um 10 Uhr beim Ransertreff und den Alterswohnungen abholt.

Die Suppe kann auch über die Gasse gekauft werden – das heisst mit nach Hause genommen werden. Bringen Sie einfach das Gefäss zum Befüllen mit. Wir freuen uns auf Sie.

## Kinder und Jugend

### CHINDERFIIR

**Samstag, 17. Februar, 9.30 Uhr, in der Kirche**  
Herzliche Einladung an alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung. Der Gottesdienst dauert etwa 30 Minuten. Anschliessend sind alle ins Pfarrhaus eingeladen zum Znüni. Pfarrerin Beate Drafeh und Team freuen sich auf Dich und Euch.

### MÄNTIGSCLUB

**Montag, 19. / 26. Februar und 5. März,  
im Pfarrhaus**

Der Mäntigsclub richtet sich an Kinder von 4 bis ca. 8 Jahren. Singen, Geschichten, Basteln und vieles mehr erwartet Euch!

Kontakt: Sandra Schwendener, 081 785 27 54

## Rückblick

### D WIEHNACHTSLATERNE - WEIHNACHT- SPIEL VOM MÄNTIGSCLUB UND BAND

Nach den Herbstferien haben die Proben für das Weihnachtspiel begonnen. Grosse und kleinere Rollen, sowie Rollen ohne Text wurden verteilt. Alle Kinder hatten den Mut, eine Rolle anzunehmen. Es wurde geübt, bis sich die Balken bogen. Am 17. Dezember war es dann soweit: Endlich konnten die Kinder den Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden zeigen was sie während Wochen in der Freizeit gemacht hatten. Die Geschichte spielte von einer Laterne, die drei Kinder bastelten. Drei Steiten der Laterne war schnell gemacht, die vierte fehlte jedoch noch. Sie Kinder mussten sich beraten und Ideen sammeln. Während dieser Zeit kamen Maria und Josef, Engel und Hirten und auch die Könige zogen vorbei. Die Kinder wollten eine Seite haben, die leuchtet so wie Maria, Josef und alle an der Krippe. Ein Kind hatte dann die Idee, sich selber zu malen und so auch auf der Laterne zu leuchten wie die Menschen in der Heiligen Nacht. Band und Sängerinnen begeisterten das Publikum ebenfalls.

Zum Schluss bekamen alle ihr Geschenk und Zöpfli, nun konnte es Weihnachten werden.



Foto: Alice Rhyner

## Veranstaltungen

### MITTAGESSEN

**Dienstag, 27. Februar, 12 Uhr, im Pfarrhaus**  
Anmeldung an:  
Barbara Schwendener, 081 785 26 45

### ANDACHTEN IM ALTERSHEIM

9. und 23. Februar, um 16 Uhr

### ÖKUMENISCHER SENIOREN- SPIELENACHMITTAG

**Jeden Donnerstagnachmittag,  
von 13.30 Uhr bis 17 Uhr, im Pfarreibüro**  
Sevelen, Bahnhofstrasse 32.

### SENIORENACHMITTAG

**Mittwoch, 21. Februar, 14 Uhr,  
in der Aula Galstramm**  
Herzliche Einladung an alle Senioren über 65 Jahren.

### BIBELGESPRÄCH

Altersheim Gärbi: 13. Februar, 16 Uhr  
Berg: 14. Februar, 14 Uhr

### ATEM-TAIZÉ

**Aufatmen am Abend Thema: Träume**  
**Donnerstag, 8. Februar im Pfarrhaus**  
mit Ute Blapp und Beate Drafeh

## Ökumene

### WELTGEBETSTAG

**Freitag, 2. März, 19.30 Uhr**  
**in der Katholischen Kirche**

Die diesjährige Liturgie kommt von Frauen aus Surinam und hat das Thema: Gottes Schöpfung ist sehr gut. Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzlich ein, auch nach dem Gottesdienst bei Spezialitäten aus Surinam noch gemütlich zusammen zu bleiben.

## Behörde und Pfarramt

### ORDENTLICHE KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

**Sonntag, 18. März, 10.30 Uhr in der Kirche**  
Auf den Traktanden stehen Wahlen. Zur Wahl vorgeschlagen wird das Pfarrehepaar Drafeh. Ebenfalls werden die Kivo-Mitglieder neu gewählt.

Wenn Sie sich für ein Amt in der Kivo interessieren, und gerne mitreden und mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte beim Präsidenten, Jürgen Zeschky oder beim Sekretariat.

## Gottes Segen zur Taufe

Ada Bettina Siegrist, Tochter von Claudia Siegrist und Andreas Ehlers, Hirschberg, Deutschland.

## Wir haben Abschied genommen

Mathias Nau, Halde 1, gestorben im 95. Lebensjahr.

Heinrich Eggenberger, Badstrasse 1, gestorben im 90. Lebensjahr.

Wilhelm Splett, Alvierstrasse 9, gestorben im 90. Lebensjahr.

Heinrich Stricker, im Rietli 6 (mit Aufenthalt im Pflegeheim Werdenberg), gestorben im 91. Lebensjahr.

Peter Spreiter, Buganellaweg 14, gestorben im 77. Lebensjahr.

## Wartau

Auf der Welt gibt es nur deshalb die Liebe, weil die Menschen an die Unsterblichkeit glauben. Mit dem Aufhören des Glaubens würde die Liebe vernichtet werden.

Fjodor M. Dostojewskij

### Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe, Kirche Gretschins**  
 Für Gross und Klein, gestaltet von der Flöten-  
 gruppe unter Leitung von Lisbeth Willi,  
 Pfarrer Dirk Lehner und Team  
 Kirchenbus

**Sonntag, 11. Februar, 9.30 Uhr**  
**Kirche Azmoos**  
**Kanzeltausch zum 500-Jahr-Reformations-**  
**jubiläum**  
 Pfarrer Marcel Wildi, Buchs  
 Thema: «Kirche im steten Wandel»  
 Kirchenbus

### Erwachsene

**ERWACHSENENBILDUNG**  
 Mittwoch, 7. Februar, 19.30 Uhr  
 Kirchgemeinderaum Gretschins  
 Thema: Die Veränderung der Kirche damals  
 und heute 95 Thesen Martin Luthers  
 Leitung: Dirk Lehner

**ZNÜNITREFF**  
 Mittwoch, 14. Februar, 9.30 Uhr  
 Kirchgemeinderaum Gretschins

**«LASST UNS TANZEN»**  
 Montag, 26. Februar 19.30 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos  
 Leitung: Nina Berger

### Senioren

**ANDACHT IM BETAGTENHEIM**  
 Donnerstag, 1. Februar, 10.00 Uhr  
 mit Pfarrer Dirk Lehner  
 Donnerstag, 15. Februar, 10.00 Uhr  
 mit Pastoralassistent Richard Burki  
 jeweils im Andachtsraum, Untergeschoss

Eine halbe Stunde Ermutigung mit Gottes Wort,  
 um der Verzagttheit nicht zu erliegen. Eine hal-  
 be Stunde Ermutigung mit Gottes Wort, um der  
 Resignation entgegenzuwirken. Eine halbe  
 Stunde Ermutigung, um in den dunklen Stun-  
 den sich des Zuspruchs Gottes erinnern zu  
 können.

### Ökumenischer Frauenverein Wartau

**Frauentreff**  
 Montag, 5. Februar, 13.30 Uhr  
 Kirchgemeinderaum Gretschins  
 Auskunft: Bethli Zogg, 081 783 19 77

**Spiele-Nachmittag**  
 Montag, 5. Februar, 14.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos,  
 Auskunft: Ingrid Heinemayer, 081 783 10 89

**Jassen**  
 Jeweils mittwochs um 13.45 Uhr  
 im kath. Pfarreiheim Azmoos  
 Auskunft: Kath. Pfarramt, 081 783 11 73

**Mittagsclub**  
 Dienstag, 13. Februar, 12.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos,  
 Auskunft: Sabina Pipping, 081 783 35 87

**Zeichnen, Malen und Skizzieren**  
 Viele kreative Menschen halten ihre Ideen,  
 Erlebnisse und Beobachtungen in Skizzen fest.  
 Wir zeichnen und malen mit verschiedenen  
 Techniken und Materialien. Themen sind Still-  
 leben, Pflanzen, Figur und Landschaft. Das  
 Auge wird geschult, sich auf das Wesentliche  
 zu konzentrieren.

**Wer**  
 Für Einsteiger und Fortgeschrittene Frauen und  
 Männer

**Daten**  
 Dienstag, 16. Januar bis 27. März 2018, 8 Mal,  
 Ausfall am 13. und 20. Febr., 13. März jeweils  
 von 9.00 bis 11.15 Uhr Kirchgemeindehaus  
 Azmoos  
**Auskunft und Anmeldung**  
 Vreni Kruse-Müller, Grafikerin  
 0781 783 22 55, vkruse@bluewin.ch  
 www.maldochmal.ch

### Kinder und Jugendliche

**CHINDERFIIR**  
 Mittwoch, 28. Februar, 9.30 Uhr, katholische  
 Kirche und anschliessend im Pfarreiheim Az-  
 moos. Mir singend, spielend, fierend, lachend  
 zäma und losend Gschichta. Kinder in Beglei-  
 tung der Eltern, Grosseletern, Paten, Nachbarn,  
 Tagesmutter sind herzlich eingeladen.  
 Kontakt:  
 Evang. ref. Kirchgemeinde: Petra Lehner,  
 081 783 12 26 oder p.lehner@ref-wartau.ch  
 Kath. Pfarramt: 081 783 11 73 oder  
 pfarramt@kathwartau.ch

**KINDERNACHMITTAG**  
 Mittwoch, 28. Februar, 13.30 bis 16.00 Uhr,  
 Kirchgemeinderaum Gretschins. Für Kinder  
 vom Kindergarten bis zur 3. Klasse. «Gottes  
 Schöpfung ist sehr gut» Wir feiern, singen,  
 basteln, spielen und teilen und reisen nach  
 Surinam.  
 Anmeldung bis 26. Februar bei Petra Lehner,  
 081 783 12 26 oder p.lehner@ref-wartau.ch

### ERLEBNISPROGRAMME OBERSTUFE

**Schneeschuhwanderung mit anschliessendem  
Fondueessen im Kirchgemeindehaus Azmoos**  
 Samstag, 3. Februar, 17.00 bis 23.00 Uhr

**Biblisches Kochen**  
 Mittwoch, 7. Februar, 15.00 bis 20.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos  
 Leitung: Lisa Lohner, Jugendarbeiterin

Donnerstag, 8. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos  
 Leitung: Lisa Lohner, Jugendarbeiterin

**Jugendgottesdienst**  
 Freitag, 9. Februar, 18.00 Uhr Kirche Gretschins  
 Pfarrer Daniel Hanselmann und Jugendarbeite-  
 rin Lisa Lohner.

**Wertvolle Begegnungen**  
 Mittwoch, 14. Februar, 13.00 bis 17.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Azmoos

Details zu den Kursen auf [www.pfefferstern.ch](http://www.pfefferstern.ch)  
 oder Auskunft bei Lisa Lohner, 079 612 23 24

### Voranzeige

**WELTGE BETSTAG 2. MÄRZ**  
 Frauen des ökumenischen Frauenvereins  
 Wartau gestalten die Feier am 2. März, welche  
 um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim in  
 Azmoos durchgeführt wird.

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST  
ZUM SUPPENTAG 11. MÄRZ**  
 Am 11. März um 10.00 Uhr findet der ökumeni-  
 sche Gottesdienst in der Evangelischen Kirche  
 Azmoos statt.

**KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG 2018**  
 Die Kirchgemeindeversammlung findet am  
 18. März im Anschluss an den Gottesdienst in  
 der Kirche Gretschins statt.

**GOLDENE KONFIRMATION**  
 Palmsonntag, 25. März, 9.30 Uhr  
 Kirchen Azmoos und Gretschins  
 Dazu eingeladen sind die Konfirmanden des  
 Jahres 1968.



Foto: E. Kressig

## Den Jugendraum mit der Spraydose mitgestaltet – im Gespräch mit Adrian Lopez

Adrian Lopez wohnt im Wartau und ist zurzeit Konfirmand. Im Konflager bekamen die «Könfis» den Auftrag, ein Bild von sich zu malen. Nicht ein gewöhnliches Portraitbild, sondern verschiedene Facetten sollten die Persönlichkeit charakterisieren. Entstanden sind geniale Bilder. Darunter auch jenes von Adrian.

Jugendarbeiterin Lisa Lohner sprach ihn auf das Bild an und fragte ihn, ob er sich vorstellen könnte, im neu renovierten Jugendraum im Kirchgemeindehaus eine Wand zu bemalen oder zu sprayen. Zu ihrer Freude sagte Adrian sofort zu. Kaum zurück aus dem Konflager, fertigte er gleich eine Skizze an. Sein Vorschlag begeisterte alle. In etwas mehr als sechs Stunden entstand dann ein richtiges und erneut geniales Kunstwerk. Zuvor hatten andere Jugendliche unter der Leitung von Anja Gabathuler die Wand mit einer Grundierung vorbereitet.

Lisa Lohner hat Adrian zu seinem Werk befragt: **Lisa Lohner (LL):** Wo hast du das Zeichnen und Skizzieren gelernt?

**Adrian Lopez (AL):** Das habe ich mir selber angeeignet. Ich habe schon als kleiner Junge gerne gezeichnet. Beim Zeichnen kann ich abschalten und mich beruhigen. Aus ein paar Strichen wächst ein Bild. Das fasziniert mich.

**LL:** Wie war es für dich, dieses Bild im Jugendraum zu gestalten?

**AL:** Es war für mich eine Herausforderung und Schwierigkeit, ein Bild zu malen, das möglichst viele anspricht. Eine gut leserliche Schrift zu finden war auch nicht ganz einfach. Wichtig

war mir, dass der Graffiti-style hineinfliesst. Den Namen «get2gether» des Jugendtreffs wollte ich im Bild ebenfalls präsentieren, nicht nur den Schriftzug. Es sollte eine Einheit entstehen.

**LL:** Was war schwierig?

**AL:** Die Umsetzung der Skizze auf die grosse Wand. Ebenso die Einteilung der verschiedenen Elemente. Beim Sprayen wird zuerst der Hintergrund gemacht und der Vordergrund wird danach gesprayed. In der Technik des Sprayens muss eine Linie schnell durchgezogen werden. Sonst tropft es, es gibt Punkte oder die Farbe rinnt runter. Beim Zeichnen kann man zum Radiergummi greifen. Beim Sprayen ist es nicht möglich zu korrigieren. Da es für mich das erste so grosse Bild war, musste ich vieles besonders beachten. Neu für mich war auch der Beton als Untergrund.

**LL:** Was drückst du in dem Bild aus? Was stellt es dar?

**AL:** Das, was der Name «get2gether» des Jugendtreffs schon sagt: gelebte Gemeinschaft, füreinander da sein.

**LL:** Passt ein solches Bild in einen christlichen Jugendraum? Warum?

**AL:** Ja. Es ist etwas Neues und es spricht vor allem Junge oder jung gebliebene Menschen an.

**LL:** Du hast dieses Kunstwerk in deiner Freizeit erstellt. Das ist in der heutigen Zeit ja nicht selbstverständlich. Wolltest du damit ein Zeichen setzen?

**AL:** Nein. Ich habe es einfach gerne gemacht. Es war auch eine Gelegenheit, die man so

schnell nicht wieder bekommt.

**LL:** Wie wichtig ist dir dein eigener Glaube?

**AL:** Mir persönlich ist der Glaube wichtig. Ich zeige es aber in der Öffentlichkeit nicht so.

**LL:** Glaubst du an Gott?

**AL:** Ja.

**LL:** Was würdest du deinen «Mitkönfis» oder auch anderen Jugendlichen in Bezug auf den Glauben mit auf den Weg geben?

**AL:** Sie sollen den Mut haben, sich auf den Glauben einzulassen. Und sie sollen für den eigenen Glauben ihren persönlichen Weg finden.

**LL:** Herzlichen Dank, Adrian, für das ausführliche und ehrliche Gespräch und natürlich auch für die hervorragende Arbeit!

Lisa Lohner



## Gottesdienste

Sevelen		Wartau
<b>Sonntag 4. Februar</b>	9.30 Uhr Pfarrerin Beate Drafeh Kirchenkaffee	9.30 Uhr, Kirche Gretschins mit Taufe Pfarrer Dirk Lehner Flötengruppe unter der Leitung von Lisbeth Willi Kirchenbus
<b>Freitag 9. Februar</b>		18.00 Uhr, Kirche Gretschins Jugendgottesdienst Pfarrer Daniel Hanselmann und Jugendarbeiterin Lisa Lohner
<b>Sonntag 11. Februar</b>	9.30 Uhr Pfarrer Johannes Jung, Vaduz Kanzeltausch zum 500-Jahr-Reformationsjubiläum Thema: Worte – sola scriptura	9.30 Uhr, Kirche Azmoos Pfarrer Marcel Wildi, Buchs Kanzeltausch zum 500-Jahr-Reformationsjubiläum Thema: «Kirche im steten Wandel» Kirchenbus
<b>Sonntag 18. Februar</b>	10.30 Uhr im Gemeindesaal 3 Könige Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag Fahrdienst ab Ransertreff und Alterswohnungen: 10 Uhr Musik: Kirchenchor Anschliessend Gerstensuppe, Kaffee und Kuchen	9.30 Uhr, Kirche Gretschins Pfarrerin Christina Nutt Kirchenkaffee / Kirchenbus
<b>Sonntag 25. Februar</b>	9.30 Uhr Pfarrer Ruedi Baumann Fahrdienst Rans	9.30 Uhr, Kirche Azmoos Pfarrerin Petra Lehner Kirchenbus
<b>Freitag 2. März</b>	19.30 Uhr, Katholische Kirche Ökumenischer Weltgebetstag, Liturgie aus Surinam Thema: Gottes Schöpfung ist sehr gut Anschliessend Spezialitäten aus Surinam	20 Uhr, Katholisches Pfarreiheim Azmoos Ökumenischer Weltgebetstag, Liturgie von Frauen aus Surinam Thema: Gottes Schöpfung ist wunderbar anschliessend Tee und Spezialitäten aus Surinam Auskunft: Karin Stillhart, 081 783 32 66.
<b>Sonntag 4. März</b>	9.30 Uhr Pfarrer Marcel Wildi, Buchs Kanzeltausch zum 500-Jahr-Reformationsjubiläum Thema: Kirche im Wandel – semper reformanda	9.30 Uhr, Kirche Gretschins Pfarrer John Bachmann, Grabs Kanzeltausch zum 500-Jahr-Reformationsjubiläum Thema: «Beschenkt – Sola gratia» Kirchenbus

Die Termine erscheinen jeweils auch in der Freitagsausgabe des «Werdenberger & Obertoggenburger»